

Besuchen Sie  
unsere Internetseiten

[www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

Sehr geehrte Ärztinnen,  
sehr geehrte Ärzte,

Prof. Dr. Jan Siebers ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten – wir danken ihm für seine langjährige, sehr erfolgreiche Arbeit. Zu seinem Nachfolger in der Offenburger Frauenklinik wurde Dr. Winfried Munz bestellt. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den neuen Chefarzt vor.



In Offenburg hat die Allgemein Chirurgie zum ersten Mal eine laparoskopische Schlauchmagen-Operation durchgeführt. Zudem bietet sie endoskopische Operationen über körpereigene Öffnungen an. Auch darüber berichten wir in dieser Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen.

Manfred Lörch  
Geschäftsführer

## Neuer Chefarzt an der Frauenklinik in Offenburg

Prof. Dr. Jan Willem Siebers in den Ruhestand verabschiedet – Nachfolger Dr. Winfried Munz leitet gemeinsam mit Dr. Andreas Brandt die Fachklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Kollegialsystem

Mit einer Feierstunde im Auditorium der St. Josefsklinik in Offenburg wurde am 4. April Professor Jan Willem Siebers in den Ruhestand verabschiedet. Der 68-jährige Chefarzt wirkte über 25 Jahre in der St. Josefsklinik und hat hier das Brustzentrum aufgebaut, das 2003 als zweite Klinik Deutschlands die Auszeichnung „zertifiziertes Brustzentrum“ erhielt. Sein Nachfolger ist Dr. Winfried Munz.

Aufgrund des breiten Leistungsspektrums, der Größe der Abteilung und der fortschreitenden Spezialisierung wird die 75 Betten umfassende Frauenklinik an den beiden Standorten Offenburg Ebertplatz und St. Josefsklinik gemeinsam durch Dr. Winfried Munz und Dr. Andreas Brandt im Kollegialsystem geleitet. Schwerpunkte von Dr. Munz sind die

Mamma- und onkologische Chirurgie. Zuvor war Dr. Munz Chefarzt der Frauenklinik in Kulmbach, wo er ein Brustzentrum aufgebaut hat. Dr. Andreas Brandt ist seit 2005 Chefarzt der Frauenklinik und Leiter des Mutter-Kind-Zentrums mit Perinatalzentrum Level I. Seine Schwerpunkte sind die Geburtshilfe und die vaginale Descensuschirurgie.

### Terminvereinbarungen:

- Sekretariat am Standort Offenburg St. Josefsklinik, erreichbar Mo-Fr 8-18 Uhr, unter Tel. 0781 472-1333
- Sekretariat am Standort Offenburg Ebertplatz, erreichbar Mo, Di, Do 8.30-16.30 Uhr, Mi, Fr 8.30-14.30 Uhr, unter Tel. 0781 472-3501

Curriculum Vitae – Dr. med. Winfried Munz  
siehe Rückseite



Dr. Andreas Brandt



Dr. Winfried Munz

**Dr. med. Winfried Munz –  
Curriculum Vitae:**

Dr. Winfried Munz ist 45 Jahr alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Nach dem Abitur studierte Winfried Munz Humanmedizin an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Heidelberg. Die praktische Ausbildung durchlief er an den Universitäts-Frauenkliniken Erlangen und Mainz. Im September 2002 erhielt Dr. Winfried Munz die Facharztanerkennung

und war ab 2003 Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik Homburg/Saar. Im Jahr 2006 wurde er dort erster klinisch operativ-onkologischer und mammachirurgischer Oberarzt.

Dr. Winfried Munz besitzt die Schwerpunktbezeichnungen Gynäkologische Onkologie einschließlich Medikamentöse Tumorthherapie sowie Spezielle Ge-

burtshilfe und Perinatalmedizin. Ab 2007 bis März 2011 leitete er als Chefarzt die Frauenklinik in Kulmbach. Hier baute er ein Brustzentrum auf.

Seit 1. April 2011 ist Dr. Winfried Munz Chefarzt im Kollegialsystem der Fachklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach.

## Erste laparoskopische Sleeve-Gastrektomie in der Offenburger Allgemein Chirurgie durchgeführt

Wichtiger Schritt zur Bildung des Zentrums für Adipositas- und metabolische Chirurgie

Laut World Health Summit 2011 verbreiten sich Diabetes und Adipositas weltweit epidemiehaft exponentiell – bereits 2003 wurde Übergewicht von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als die „globale Epidemie des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet. In Europa steht Deutschland an führender Position: Inzwischen leidet jeder zweite in Deutschland an Übergewicht – 60% der Männer und 43% der Frauen.

### Zahlreiche Begleiterkrankungen:

Als Übergewicht wird ein BMI über 25 kg/m<sup>2</sup>, als Adipositas ein BMI ab 30 kg/m<sup>2</sup> und als morbid Adipositas ein BMI über 40 kg/m<sup>2</sup> bezeichnet – danach sind über eine Million deutscher Bundesbürger morbid adipös. Übergewicht gilt als hochrelevanter Risikofaktor zahlreicher Begleiterkrankungen: Diabetes mellitus Typ II, Bluthochdruck, Dyslipidämie, Herzschwäche, Schlafapnoe, Schlaganfall, vorzeitige Gelenkarthrose, Krebserkrankungen. Mit konservativen Therapiemaßnahmen (Diäten/Ernährungsumstellung kombiniert mit Erhöhung der körperlichen Aktivität) konnte bei der Mehrheit der morbid adipösen Patienten das Ziel einer ausreichenden Gewichtsreduktion nicht oder meist nur kurzfristig erreicht werden. „Wenn jemand erst einmal 50 kg zuviel

auf die Waage bringt, dann helfen keine Diäten mehr“, so Professor Rudolf Weiner, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie der Adipositas.

### Chirurgischer Eingriff ist einzige Option bei Adipositas:

Nach einem chirurgischen Eingriff können insbesondere die Begleiterkrankungen der Adipositas zum Teil drastisch gelindert oder sogar ganz beseitigt werden, wie z. B. beim Diabetes Typ II, wenn der Patient noch unter 12 bis 15 Jahre an dieser Erkrankung leidet. Aus dieser Erkenntnis heraus werden zur Behandlung eines Insulin-resistenten Diabetes mellitus derzeit in Studien chirurgische Eingriffe auch bei Patienten mit einem BMI unter 30 kg/m<sup>2</sup> vorgenommen.

### Eingriffe am Offenburger Klinikum – Einrichtung eines Adipositas-Zentrums:

Neben gängigen Maßnahmen wie Magenballon sowie Eingriffen wie Magenband und -bypass nimmt die Sleeve-Gastrektomie eine besondere Stellung in der chirurgischen Adipositas-therapie ein: Nach diesem Eingriff bleibt neben den Effekten der Magenverkleinerung und der massiven Reduktion des Hungerhormones Ghrelin die natürliche Nahrungspassage erhalten und somit eine spätere Endoskopie der

Pankreas- und Gallenwege möglich. Am Ortenau Klinikum in Offenburg Ebertplatz werden diese Eingriffe angeboten. Bei der im November 2010 am Ortenau Klinikum erstmals durchgeführten laparoskopischen Sleeve-Gastrektomie konnte die 60jährige Patientin mit einem BMI von 47,8 kg/m<sup>2</sup> am 8. postoperativen Tag bei bestem Wohlbefinden mit nur ganz kleinen Stichinzisionen aus der stationären Behandlung entlassen werden. Zur Einrichtung eines Zentrums für Adipositas- und metabolische Chirurgie am Standort Offenburg Ebertplatz hat sich unter Leitung der Chefärzte Dr. B. Hügel und PD Dr. U. Pohlen ein Team aus Ärzten, Diabetes-, Ernährungs- und Physiotherapeuten sowie Schwestern und Pflegepersonal um Chefarzt Dr. B. Hügel gebildet mit dem Ziel einer umfassenden Beratung, Betreuung und Hinführung von adipösen Patienten an einen operativen Eingriff. Einen breiten Raum nimmt dabei auch die intensive Nachbetreuung der betroffenen Patienten ein. Angewiesen ist das Team hierbei auf die Mitarbeit der Hausärzte und Selbsthilfegruppen.

*Termine vereinbaren Sie bitte über das Sekretariat unter Tel. 0781 472-2001, erreichbar Mo-Fr 8-16 Uhr oder per E-Mail: [allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de](mailto:allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de)*

## NOTES – endoskopische Eingriffe durch körpereigene Öffnungen

Offenburger Allgemein Chirurgie hat erste minimalinvasive Operation ohne sichtbare Schnitte durchgeführt – Patientin wurde Gallenblase vaginal entfernt

Die minimalinvasive Chirurgie entwickelt sich laufend fort – ein neues Feld ist die endoskopische Operation ohne sichtbare Schnitte. Zur Qualitätssicherung und um das neue Verfahren zu etablieren, werden alle Eingriffe über körpereigene Öffnungen im Nationalen NOTES-Register der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie erfasst (NOTES: Natural Orifice Transluminal Endoscopic Surgery). Ohne äußere Narben zu hinterlassen werden endoskopische Operationen über ver-

schiedene Körperöffnungen durchgeführt, so z. B. können bei der Frau über die Scheidenhinterwand Gallenblase, Blinddarm und Teile des Dickdarms operiert werden.

Diese Operationsverfahren werden auch am Ortenau Klinikum in Offenburg Ebertplatz durchgeführt – die Fachklinik für Allgemein Chirurgie ist im Nationalen NOTES-Register erfasst. Die erste Patientin wurde an der Gallenblase über einen vaginalen Zugang endoskopisch operiert und konnte

bereits nach zwei Tagen entlassen werden. Ein solcher Eingriff durch die Scheide ist komplikationslos und führt bei Frauen zu keinerlei Einschränkungen; das Verfahren ist bei allen Frauen möglich und eignet sich insbesondere für adipöse, aber auch für junge, körperbewusste Frauen.

*Termine vereinbaren Sie bitte über das Sekretariat unter Tel. 0781 472-2001, erreichbar Mo-Fr 8-16 Uhr oder per E-Mail: [allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de](mailto:allgemeinchirurgie@og.ortenau-klinikum.de)*